

bezeichnete Mannsperson um das Ziesche'sche Haus herumgegangen ist und sich der Verübung jenes Diebstahles verdächtig gemacht hat.

Königliches Gerichtsamt Radeburg, am 28. October 1856.

In Interimsverwaltung  
Meyer.

### Verzeichniß der entwendeten Gegenstände.

- 1., ein noch ziemlich gutes Dresdner Gesangbuch;
- 2., ein Doppelthaler;
- 3., acht Thaler in  $\frac{1}{2}$  Stücken;
- 4., ein Thaler in  $\frac{1}{2}$  Stücken;
- 5., zwei Thaler in  $\frac{1}{2}$  Stücken und zwar in zwei Päckchen von weißem Papier, deren jedes 1 Thaler enthalten hat;
- 6., zwei Schaustückchen ohne Werth, und zwar ein gehenkelter sg. Jubelthaler und ein gehenkelter Zahlpfennig in der Größe von einem Fünfneugroschenstück;
- 7., drei  $\frac{1}{2}$  Thalerstücke.

### Personenbeschreibung.

Ein junger Mensch in den zwanziger Jahren mit dunkelm Backenbart, von hagerem Gesicht und mittlerer Statur. Bekleidet soll derselbe gewesen sein mit braunem Tuchrock, schwarzen Beinleidern und gelblicher Mütze.

### Bekanntmachung.

In der Nacht vom 30sten zum 31sten August a. c. sind anher erstatteter Anzeige zu Folge aus der dem hiesigen Müller Johann Gottlieb Weber gehörigen sogenannten Bretmühle allhier mittels Einsteigens nachverzeichnete Gegenstände entwendet worden. Behufs Ermittlung der Thäter und Wiedererlangung der gestohlenen Gegenstände wird dies hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Königliches Gerichtsamt Radeburg, am 29. October 1856.

In Interimsverwaltung  
Meyer.

### Verzeichniß der entwendeten Gegenstände.

- 1., 3 Stück zehnpfündige sg. Weißbrode;
- 2., 1 Tabackspfeife mit einem sg. Rehkern oben am Rohr, welches letztere unten eckig, auf dem Pfeifenkopf ein schwarzes Bild, einen Jäger in sitzender Stellung vorstellend, der sich auf die Flinte stützt und einen Hund neben sich liegen hat; der Abguß länglich, nach vorn gebogen;
- 3., ein Fünfneugroschenstück;
- 4., ein Axtstiel 4. Classe der 50. Königl. Sächs. Landeslotterie No. 440;
- 5., eine Stellmacherrechnung mit der Unterschrift „Berger“.

### Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Königlichen Gerichtsamte soll künftigen

26. November d. J.

Vormittags 10 Uhr

auf hiesigem Schloßhofs ein Bretwagen mit eisernen Achsen gegen sofortige baare Bezahlung an den Meistbietenden versteigert werden, was hierdurch öffentlich bekannt gemacht wird.

Radeburg, am 28. October 1856.

Das Königliche Gerichtsamt-dasselbst.

In Interimsverwaltung  
Meyer.

Das Städtegeld hiesiger Wochenmärkte ist vom 1. Jan. k. J. an auf anderweit 3 Jahre zu verpachten und ist dazu der 11. d. M.

angesezt worden. Alle, welche dieses Städtegeld zu pachten willens sein sollten, werden hiermit veranlaßt am gedachten Tage Vormittags um 11 Uhr auf dem Rathhause sich einzufinden. Radeburg, den 1. Nov. 1856.

Der Stadtrath dasselbst.

Zeidler.